

Thailands Tigerpopulation wächst dank erfolgreichem Artenschutz

Die Zahl der Tiger in Thailand steigt auf bis zu 223 Tiere. Erfolge im Artenschutz zeigen positive Entwicklungen.

Positive Entwicklungen im Naturschutz: Thailand setzt Maßstäbe

Nachhaltige Schutzmaßnahmen zeigen Wirkung

Der jüngste Anstieg der Tigerpopulation in Thailand ist ein herausragendes Beispiel für erfolgreiche Naturschutzmaßnahmen. Die Regierung des Landes berichtete, dass die Anzahl der wildlebenden Tiger auf geschätzte 179 bis 223 Tiere angestiegen ist. Im Vergleich zur vorherigen Zählung mit 148 bis 189 Exemplaren zeigt sich ein erfreuliches Wachstum. Diese Entwicklung ist nicht nur für Thailand, sondern auch für den globalen Naturschutz von Bedeutung.

Welt-Tiger-Tag: Ein Anstoß zur Sensibilisierung

Am 29. Juli, dem Internationalen Tag des Tigers, wird weltweit auf die Gefahren hingewiesen, denen diese majestätischen Tiere ausgesetzt sind. Die Tigerpopulationen in vielen Ländern, wie Kambodscha, Laos und Vietnam, sind dramatisch gesunken, weshalb die Fortschritte in Thailand besonders herausstechen. Der World Wildlife Fund (WWF) hebt hervor, dass Thailand das erste Land in Südostasien ist, das eine Zunahme seiner Tigerbestände verzeichnen konnte.

Gemeinschaftsarbeit für den Artenschutz

Die Erfolge im Tiger-Schutz sind das Ergebnis jahrzehntelanger Anstrengungen und der Zusammenarbeit verschiedener Akteure. Der WWF Thailand betont, dass Regierungsinitiativen, Mitarbeit von Nichtregierungsorganisationen und das Engagement lokaler Gemeinschaften entscheidend für den aktuellen Fortschritt sind. Axel Krumsiek, Leiter des Asien-Bereichs beim WWF Deutschland, äußerte Stolz über die bisherigen Errungenschaften und kündigte an, die Bemühungen zur langfristigen Sicherung der Tigerpopulationen weiter zu intensivieren.

Beutetiere für eine stabile Population

Ein entscheidender Faktor für die Erholung der Tigerbestände ist die Wiederansiedlung von Beutetieren. Über 100 Sambarhirsche (*Cervus unicolor*) wurden in die Lebensräume der Tiger ausgewildert, um die Nahrungsbasis zu stärken. Diese Maßnahmen, zusammen mit einer konsequenten Bekämpfung des illegalen Tigerhandels und Patrouillen gegen Wilderer, unterstreichen die umfassenden Bemühungen, die für den Schutz dieser gefährdeten Tierart notwendig sind.

Blick in die Zukunft: Herausforderungen bleiben

Trotz der ermutigenden Nachrichten gibt es weiterhin große Herausforderungen. Der Verlust des Lebensraums und die Wilderei stellen immer noch erhebliche Bedrohungen für die Tiger dar. Thailand beherbergt den Indochinesischen Tiger (*Panthera tigris corbetti*), der als stark gefährdet gilt und daher besondere Aufmerksamkeit benötigt. Die laufenden Schutzbemühungen sind entscheidend, um den Fortbestand dieser faszinierenden Art auch für kommende Generationen sicherzustellen.

Ein Vorbild für andere Nationen

Die Fortschritte in Thailand dienen als wertvolles Beispiel für andere Länder, die mit ähnlichen Problemen im Naturschutz konfrontiert sind. Anhand dieser positiven Entwicklung sollte weiterer Druck auf globale Initiativen ausgeübt werden, um die Bedeutung des Artenschutzes in den Fokus zu rücken. Die Kombination aus politischen Maßnahmen, wissenschaftlicher Forschung und gemeinschaftlichem Engagement kann dazu beitragen, den Lebensraum der Tiger und anderer gefährdeter Arten zu sichern und zu revitalisieren.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de